

INHALT

	Seite
<i>Die Machtergreifung</i>	13—58
Neujahr 1933 Wirtschaftliche und politische Lage	
Deutschlands	13
Die Krise der NSDAP	16
Der Abfall Gregor Strassers	17
„Des Führers Zeit ist um“	18
4. I. 1933 Hitlers mysteriöse Reise	19
Papen und Hitler treffen sich bei dem	
Bankier von Schroeder in Köln	21
Finanzielle Erholung der NSDP	25
Papen sticht Schleicher bei Hindenburg aus	26
15. I. 1933 Landtagswahlen in Lippe	27
Die legendäre Figur Hindenburgs	29
Beeinflussung durch seine Umgebung	30
Hitlers Gegner finden nicht mehr zu-	
sammen	32
20. I. 1933 Einberufung des Reichstags	33
22. I. 1933 Oskar von Hindenburg trifft Hitler im	
Hause Ribbentrops	34
Hitler im Kaiserhof	35
Versuche, Hindenburg für Hitlers Kanz-	
lerschaft zu stimmen	36
	393

28. 1. 1933	Schleichers Sturz	39
	Staatsstreichgedanken der Reichswehr	40
29. 1. 1933	Werner von Alvensleben alarmiert die Führer der NSDAP	42
30. 1. 1933	Hitlers Berufung bis zum letzten Augenblick gefährdet / Besprechungen bei Papen	46
	Hugenberg wird überredet	49
	11 Uhr 30: Vereidigung des Kabinetts	51
	Hitler bei seinen Getreuen im Kaiserhof	52
	Papen: „Wir haben uns Hitler engagiert.“	55
1. 2. 1933	Hindenburg wird überredet, den Reichstag aufzulösen	55
30. 1. 1933	Frick wünscht Pressefreiheit	56
	Der Fackelzug	57

Der Anschluß Österreichs

61—116

1919—1935	Deutsch-Österreich	61
Ende Jan. 38	Krise um Blomberg und Fritsch	63
	Die Auffindung des „Tavs“-Plans in Wien	64
4. 2. 1938	Abberufung Papens und „Wachablösung“	64
	Hitler sucht außenpolitische Erfolge	66
10. 11. 1937	Das „Hoßbach-Protokoll“	67
6. 2. 1938	Papen beauftragt, Schuschnigg einzuladen	68
12. 2. 1938	Schuschnigg fährt nach Berchtesgaden	70
	Hitlers Unterredung mit Schuschnigg	72
	Das Berchtesgadener Abkommen	76
	Hitler: „Ich wäre viel lieber marschiert“	79
2. Februar-Hälfte	Der „evolutionäre Weg“	81
	Seyß-Inquart will kein „trojanisches Pferd“ sein	83
	Österreich steht allein	84
8. 3. 1938	Schuschnigg beschließt „Volksabstimmung“	86
9. 3. 1938	Heftige Reaktion Hitlers	87
	Nationalsozialisten Österreichs erhalten Handlungsfreiheit von Hitler	89
	Glaise-Horstenau in Berlin	89
11. 3. 1938	2 Uhr: Hitler gibt Befehl zur „Operation Otto“	90

„Leo reisefertig“ — Seyß - Inquart und Glaise - Horstenau überbringen Hitlers erste Forderungen	92
Göring stellt weitere Forderungen	94
Schuschnigg tritt zurück	95
Görings Ferngespräche mit Wien	96
Göring stellt Miklas ein Ultimatum	98
Die Dämme brechen / Schuschniggs und Seyß-Inquarts Rundfunkansprachen	101
Göring fordert „Das Telegramm“	105
Seyß-Inquart ist gegen den Einmarsch	107
Die Machtübernahme in Österreich	108
Seyß-Inquart mit Regierungsbildung beauftragt	109
Das Ausland sieht zu	109
Ferngespräch Hitlers mit dem Prinzen von Hessen / „Duce, ich werde Ihnen das nie vergessen“	111
12. 3. 1938 Österreich kehrt heim ins Reich	113
Das Ausland findet sich mit der Lage ab	114
Die Ostmark	115

Die Sudetenkrise und die Zerschlagung der Tschechoslowakei

119—234

Die tschechische Minderheitenpolitik	119
„Der Blinddarm Europas muß operiert werden“	121
11. 3. 1938 „Ball der Flieger“ in Berlin / Göring gibt dem Gesandten Mastny sein Ehrenwort	122
22. 4. 1938 Grundlagen zur „Studie Grün“ (Krieg gegen die Tschechoslowakei)	124
28. 3. 1938 Henlein beim Hitler / Henlein soll von Benesch Unmögliches fordern	125
24. 4. 1938 Henleins Karlsbader Programm / Die Einstellung der Sudetendeutschen Partei	126
20. 5. 1938 Wochenendkrise / Falscher Alarm aus Prag	127
28. 5. 1938 Reichskanzlei : Hitlers „unabänderlicher Entschluß“, die Tschechoslowakei zu zerschlagen	129

	Seite
Frankreichs Furcht vor Deutschlands Luftwaffe	132
Großbritanniens Warnungen an Hitler sind nicht so ernst gemeint	133
Verhandlungen in Prag / Die Mission Runcimans	134
5.—12. 9. 38 Der Parteitag Großdeutschland	135
13. 9. 1938 Monsieur Bonnets Zusammenbruch	137
13. 9. 1938 Chamberlain kündigt seinen Besuch an	139
15. 9. 1938 Chamberlain reist nach Berchtesgaden	141
Hitler und Chamberlain unter vier Augen	143
Schicksale eines Protokolls	147
16. 9. 1938 Henleins Flucht / Die Lage im Sudeten- land / Greuelpropaganda und Falschmel- dungen	147
18. 9. 1938 Der Anglo - Französische Plan / Frank- reichs Minister in London	150
19. 9. 1938 Uneinigkeit im französischen Kabinett	153
20. 9. 1938 Benesch lehnt den Plan ab	154
21. 9. 1938 Anglo-französischer Druck auf Benesch	155
20. 9. 1938 Ungarn und Polen wittern leichte Beute	156
22. 9. 1938 Chamberlain reist nach Godesberg	158
Erste Besprechung mit Hitler	160
23. 9. 1938 Die Verhandlungen sind festgefahren	162
23. 9. 1938 Das „Memorandum“	165
24. 9. 1938 Übermittlung der Godesberger Beschlüsse nach Prag	167
25. 9. 1938 Daladier und Bonnet wieder in London / Daladier ist kriegerrisch	168
Prag lehnt wieder ab	171
26. 9. 1938 Chamberlain entsendet Sir Horace Wil- son nach Berlin	172
Die Krise verschärft sich	173
Greuelmeldungen, ihre Entstehung und Wirkung	174
26. 9. 1938 Hitlers stürmische Unterredung mit Wilson	175
Hitlers Sportpalastrede: „Wir wollen gar keine Tschechen!“	177
27. 9. 1938 Wilson übermittelt Chamberlains War- nung	179

	Seite
Der Krieg scheint unvermeidlich / Chamberlains Rundfunkansprache	180
Abends: „Mit diesem Volk kann ich keinen Krieg führen.“ (Hitler)	183
Die Wehrmacht und ihre Generale	183
Kontakt deutscher Widerstandsgruppen mit englischen Politikern	186
28. 9. 1938 Vormittags: Letzte Vorbereitungen für einen Staatsstreich in Berlin	190
Ciano und Mussolini schalten sich ein	192
François-Poncet bei Hitler	195
Mussolinis Konferenzangebot	197
11 Uhr 15: Der Staatsstreich findet nicht statt	198
Nachmittags: Die dramatische Sitzung im Unterhaus	198
Mussolini fährt nach München	202
Er erhält unter der Hand die deutschen Verhandlungsgrundlagen	203
29. 9. 1939 Die Konferenz in München	204
30. 9. 1939 Unterrichtung der tschechoslowakischen Delegation	209
Hitler unterzeichnet Chamberlains improvisiertes Konsultativabkommen	211
Rückkehr der Staatsmänner von München	212
Wirkung des Münchener Abkommens	215
Die Prager Regierung will mit Berlin zusammenarbeiten	216
1. 3. 1939 „Führer nicht interessiert.“	219
Spannungen zwischen Slowaken und Tschechen	220
Deutsche Versuche, Unruhen zu schüren	221
Hitler wünscht slowakische Autonomie	222
11. 3. 1939 Entwurf eines deutschen „Ultimatums“	224
14. 3. 1939 Hacha bittet um Unterredung mit Hitler	225
15./16. 3. 38 Hacha und Chvalkowsky in der Reichskanzlei	226
Unterzeichnung der Abkommen	231
16. 3. 1938 Hitler auf dem Hradschin / „In 14 Tagen spricht kein Mensch mehr darüber“	233

Die Polenkrise und der Ausbruch des zweiten Weltkriegs

237—358

21./22. 5. 39	Der „Pakt des Blutes“	237
25. 5. 1939	Hitler gibt den Wehrmachtsführern seine Kriegspläne bekannt	239
Ende Juli 39	Englands großer Friedensplan / Die Vorschläge an Wohlthat	244
	Deutschlands Beziehungen zu Polen	243
Anf. Aug. 39	Besorgnisse des italienischen Achsenpartners	248
12. 8. 1939	Ciano im Schloß Fuschl bei Ribbentrop	250
13./14. 8. 39	Ciano in Berchtesgaden bei Hitler	251
15. 8. 1939	Henderson und Coulondre warnen bei Weizsäcker	256
17. 8. 1939	Vorbereitung des „Unternehmens Himmeler“	258
22. 8. 1939	Vorbereitung des „Unternehmens Veesenmayer“	259
	Die Westmächte verhandeln in Moskau	260
	Deutsch-sowjetische Annäherung	261
21. 8. 1939	Stalin zum Abschluß eines Nichtangriffspaktes bereit	265
22. 8. 1939	Wirkung der Nachricht in London und Paris	266
22. 8. 1939	Hitlers Ansprache vor seinen Generalen	267
23. 8. 1939	Ribbentrop im Kreml / Nichtangriffsvertrag und Geheimes Zusatzprotokoll	271
24. 8. 1939	Nächtliche Unterredung Ribbentrops mit Stalin und Molotow	273
23. 8. 1939	Henderson überbringt Hitler Chamberlains Brief / Hitler droht mit Mobilmachung	277
24. 8. 1939	Hitler kehrt in die Reichskanzlei zurück / Ribbentrop berichtet aus Moskau	281
	Mussolini schwankt beständig	282
25. 8. 1939	13 Uhr: Hitler macht Großbritannien einen vagen Bündnisvorschlag	284
	15 Uhr 02: Hitler gibt Befehl zum Angriff auf Polen	285

	17 Uhr: Nachricht von der Unterzeichnung des englisch - polnischen Beistandspaktes	287
	Coulondre warnt Hitler	287
	17 Uhr 30: Der Duce sagt ab	288
	18 Uhr: Hitler zieht den Vormarschbefehl wieder zurück	289
26. 8. 1939	Mussolini übersendet einen großen Wunschzettel	291
	19 Uhr: Coulondre überreicht Hitler Daladiers Brief	293
	Der große Unbekannte: Birger Dahlerus	295
	Mitternacht: Göring führt ihn zu Hitler	296
27. 8. 1939	Dahlerus wird wieder nach London entsandt	301
	Ribbentrop hintergeht Ciano	301
	Hitler antwortet Daladier	303
	Kriegspropaganda und Greuelmeldungen	304
27. 8. 1939	13 Uhr: Dahlerus bei Chamberlain und Halifax	305
	23 Uhr: Dahlerus wieder in Berlin	307
28. 8. 1939	Henderson findet Hitler ruhiger	309
29. 8. 1939	Optimismus in Berlin	311
	18 Uhr 45: Henderson bei Hitler / Hitler gibt den Polen eine Frist von 24 Stunden	314
	Wieder Kriegsstimmung in der Reichskanzlei	316
	22 Uhr: Görings streng vertrauliche Mitteilung an Dahlerus	317
	Nächtliche Gespräche	318
30. 8. 1939	Dahlerus wieder in London / Halifax rät den Polen zur Mäßigung	320
	Polen hat es nicht eilig	322
	23 Uhr 30: Hendersons stürmische Besprechung mit Ribbentrop / Das „großzügige Angebot“ — Hitlers Alibi	323
31. 8. 1939	1 Uhr: Göring durchkreuzt Ribbentrops Politik / Mitteilung des „großzügigen Angebots“	323

	Seite
9 Uhr: Weizsäckers Versuch / Von Hassel bei Henderson und Görings Schwester	330
Polnische Siegeshoffnungen / Lipskis Wahn	331
Warschau zögert immer noch	333
13 Uhr: Das aufgefangene polnische Telegramm	334
12 Uhr 40: Hitler gibt wieder den An- griffsbefehl	335
Mussolini und Ciano wollen vermitteln	336
Lipskis Kurzempfang bei Ribbentrop	338
22 Uhr: Bekanntgabe der Reichsregierung im Rundfunk / Henderson bei Weizsäcker	338
Die Reaktion Warschaus	340
Die Nacht vor dem Kriegsbeginn	342
20 Uhr: Der „Überfall auf den Sender Gleiwitz“ und seine Hintergründe	342
1. 9. 1939 10 Uhr: Hitler vor dem Reichstag	345
11 Uhr 30: Hitler empfängt Dahlerus	348
Mussolini ist ruhig	350
Der erste Wehrmachtsbericht	351
21 Uhr 30: Coulondre und Henderson fordern Einstellung der Feindseligkeiten	352
2. 9. 1939 Ciano gibt Vermittlungen auf	352
3. 9. 1939 9 Uhr: Dolmetscher Schmidt nimmt das britische Ultimatum entgegen	354
Dahlerus' letzter Versuch / Göring will sofort nach London fliegen	356
Der Weltkrieg	356
Hitlers Reaktion auf die Ultimaten	357

Quellennachweis

Abkürzungen	359
Anmerkungen	362

Register	387
----------	-----